

Exkursion des Landesverbandes Wasser- und Bodenverbände: Ein rundum gelungener grenzüberschreitender Austausch in der Wasserwirtschaft!

Die am 28.11.2024 durchgeführte Exkursion des Landesverbandes der Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe mit ca. Teilnehmern brachte Verbandsvorsteher, Techniker, Fachleute und Interessierte der Wasserwirtschaft aus Deutschland und den Niederlanden zusammen, um über Herausforderungen und innovative Lösungen in der grenzüberschreitenden Wasserwirtschaft zu diskutieren. Die Veranstaltung fand im niederländisch-deutschen Grenzgebiet statt und bot einen spannenden Einblick in die Zusammenarbeit beider Länder.

Nachstehend ein kurzer „Reisebericht“ und eine kleine Fotostrecke, sowie die beiden Vorträge von Tom Voortman und Stefan Westhuis.

Start mit interkulturellem Austausch

Der Tag begann mit einer herzlichen Begrüßung in der historischen „Duesmann’s Spinnerei“ in Gronau, begleitet von einem kleinen Imbiss. Die Teilnehmer reisten individuell an, bevor sie gemeinsam mit einem modernen Reisebus die Exkursionsziele ansteuerten.

Gemeinsam für die Dinkel – Renaturierungsmaßnahmen und landwirtschaftliche Verantwortung

Den Auftakt machte ein Vortrag von Herrn Tom Voortman, Büroleiter der Euregio, zum Thema „Deutsch-niederländische Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft“. Besonders beeindruckend war die anschließende Besichtigung der Renaturierungsmaßnahmen am Fluss Dinkel bei Losser-Glane. Hier wurde anschaulich demonstriert, wie grenzüberschreitende Projekte natürliche Flussläufe wiederherstellen und den ökologischen Zustand verbessern können.

Ein weiterer Schwerpunkt war der innovative Ansatz, Wasserwirtschaft in die Hände der Landwirte zu legen. Die Präsentation durch Lisette van der Giesen von der Waterschap Vechtestromen (NL) am Schabosweg in Lattrop-Breklenkamp zeigte praxisnah, welche Möglichkeiten Landwirte haben, Wasser effizient zu managen und gleichzeitig die Umwelt zu schützen.

Von der Theorie zur Praxis – Einblicke in Niedersachsen

Nach einer Fahrt zurück nach Deutschland wartete der Heimathof Itterbeck in Niedersachsen auf die Teilnehmer. Nach einem regionalen Mittagsimbiss und einem Rundgang über den Heimathof referierte Stefan Westhuis, Geschäftsführer des Vechteverbands, zur Organisation der landwirtschaftlichen Feldberegnung im Westen Niedersachsens. Der Vortrag bot wertvolle Erkenntnisse, wie landwirtschaftliche Betriebe durch eine strukturierte Bewässerung den Herausforderungen des Klimawandels begegnen können.

Abschluss und Ausblick

Die Veranstaltung endete am späten Nachmittag mit einer gemeinsamen Rückfahrt nach Gronau. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Exkursion nicht nur fachlich bereichernd war, sondern auch den interkulturellen Austausch und die Vernetzung zwischen den Ländern förderte.

Mit einer gelungenen Mischung aus Theorie, Praxis und Dialog war die Exkursion ein voller Erfolg und zeigte, wie wichtig die Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft über Ländergrenzen hinweg ist, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen.